

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein

Auf Schusters Rappen mit dem „Schorsch“ durch Würzburg

Mömlingen. Voller Erwartung starteten die Mömlinger Sängerinnen und Sänger zu ihrem erlebnisreichen Ausflug in Richtung Würzburg. Als Erstes stand die Führung durch die Hofweinkellerei der Residenz auf dem Programm. Locker, lässig, aber äußerst informativ wurde die Gruppe in die Geheimnisse des Weins eingeführt und durfte ihn in stimmungsvoller Atmosphäre genießen.



Sektumtrunk

Im Residenzgarten nebenan folgten nicht nur Gruppenaufnahmen sondern auch ein Sektumtrunk, den sich jeder munden ließ. Nach eine Spaziergang zum Dom begegnete die Sängerschar überraschend Bischof Jung, der sich von der guten Laune der Mömlinger spontan anstecken ließ und sich für kurze Zeit in die Runde einreichte.

Erlebnisführung mit Schorsch

Nach dem Mittagessen traf man sich wieder zur Erlebnisführung mit dem „Schorsch“. In humorvoller, kecker Weise wurden die Sängerinnen und Sänger in die verwobenen Geschehnisse der Würzburger Geschichte hineinversetzt und gelangten ganz unbeschwert zu völlig neuen, unerwarteten Erkenntnissen. Lachende Gesichter waren der beste Beweis für eine Stadtführung der besonderen Art. Abschließend lud der „Schorsch“ alle in die Nachtwächter-Stube ein, wo bereits der nächste Schoppen wartete. Und nicht nur das: Zufällig verweilte dort auch der „Häcker Karl“. In der Fernsehsendung „Närrische Weinprobe“ des Bayerischen Fernsehens tritt dieser als Büttenredner in Gestalt eines fränkischen Weinbäuerles, dem „Häcker Karl, und seiner Frau, dem „Kunnerlä“, regelmäßig auf.

Ausgelassene Stimmung

Der Auftritt des Winzers in fränkischer Mundart sorgte sogleich für ausgelassene Stimmung, so dass die Mömlinger gerne noch länger geblieben wären.

Der Rückweg zum Bus führte über die „Alte Mainbrücke“. Für einen Brückenschoppen reichte die Zeit aufgrund der riesigen Menschenmassen nicht mehr aus, aber viele gönnten sich noch ein Eis und genossen die ausgelassene Stimmung, begleitet von einer Band, die gegenüber aufspielte.

Abstecher zur Festung

Der Abstecher zur Festung Marienberg lohnte sich allein schon wegen der herrlichen Aussicht über Würzburg, daneben konnte man den Fürstengarten in seiner Blütenpracht ausgiebig bewundern.

Im Hofbräukeller ließ die Gruppe den Tag gemütlich ausklingen. Die Krönung des rundum gelungenen Tages war natürlich für alle der Sieg unserer Nationalelf.

Schee woar´s uf jeden Fall !!!

Text Monika Wagner/Bild Artur Wagner